Mothership - High Strangeness



(33:45, CD, Heavy Psych Sounds Records, 2017)
Das Mutterschiff landet – und zwar mit einem Rumms! Mothership aus Texas, das sind die drei Jungs *Kyle Juett* (Bass/Lead Vocals) *Kelley Juett* (Guitar/Vocals) und *Judge Smith* (Drums), deren Erstlingswerk 2013 herauskam, wonach sie sich vor allem live einen Namen machten.

Im März dieses Jahres folgte "High Strangeness", das zuallerst einmal durch ein famos gestaltetes Cover auffällt. Hört man dann die CD (oder wahlweise die LP) folgt mit dem Opener, der den gleichen Namen wie das Album trägt, ein atmosphärischer, ruhiger Auftakt. Hier wird klar: Alles was wird fachmännisch einwandfrei von drei Handwerkern an ihren Instrumenten gemacht.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
'Ride The Sun' wird dann lauter und treibt nach vorne. Parallelen könnte man ziehen, ja, zu UFO, zu Sabbath, den frühen Priest oder Maiden, oder auch ZZ Top. Alles angebracht und alle werden mit einem verehrenden Kopfnicken von der Band bedacht. Im Vordergrund steht aber die von den Drei transportierte eigene Idee von Rock, und die hat es in

sich. Das alles wird vor allem auch durch den kristallklaren Sound der Platte herübergebracht.

Nach den Headbanger-Passagen von ‘Ride The Sun’ wird es dann auch in ‘Midnight Express’ doomig und die abwechselnden Stimme geben ihre ganz eigene Atmosphäre dazu. Diese Rezeptur aus verschiedenen Parts und Einflüssen zieht sich durch das gesamte Album. Man sieht die Musiker quasi in Bandshirts und Lederkutten auf Motorrädern an sich vorfahren. Wenn ihr Mutterschiff so landet, dann kann da nur noch mehr Gutes kommen – auf jeden Fall jetzt schon eines der “high”ßesten Alben des Jahres!
Bewertung: 11/15 Punkten

Surftipps zu Mothership:
Homepage
Facebook
Bandcamp
Twitter
YouTube